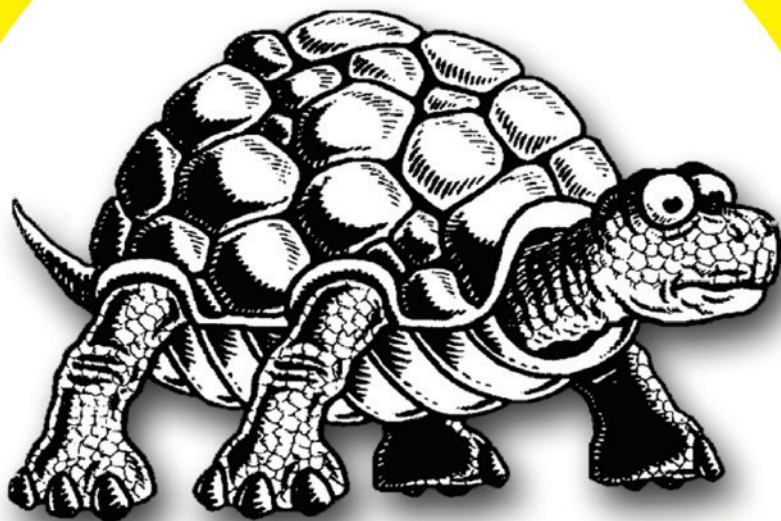


82. TERRARISTIKA HAMM



TERRARISTIKA
in die Zukunft



Nächster Termin:
09.12.2023

sponsored by



NEU



**CORNER
CAVE**



**BIG
ROCK**

FEUCHTIGKEITSSPEICHERNDE
HÖHLEN AUS KERAMIK



Liebe Freunde der TERRARISTIKA!

Wir freuen uns, Euch alle gesund und munter zu unserem Herbsttreffen hier in Hamm begrüßen zu dürfen. Wir hoffen, dass Ihr alle nicht durch die Wetterkapriolen des vergangenen „Sommers“ zu Schaden gekommen seid. In meiner Region zumindest konnten wir uns vor dauerhaftem Regen nicht retten. Wochenlange Bewölkung mit wenig Sonne werden dem einen oder anderen sicherlich auf das Gemüt geschlagen haben. Im Süden hingegen schlug eine Hitzewelle nach der anderen zu und lösten unzählige Feuer und Katastrophen aus. Also, wer jetzt noch am Klimawandel zweifelt, dem ist wirklich nicht mehr zu helfen. Wer mit offenen Augen durch die Welt geht, kann sich kaum dem Anblick der leidenden Natur entziehen. Aber zum Glück haben wir ja noch unser gemeinsames Hobby. Aus diesem Grund wollen wir Euch heute in unserem Heft einmal etwas Grünes zeigen. So haben wir beschlossen, Euch einen kleinen Einblick in die Welt der Terrarienbepflanzung zu zeigen. Wenn ihr Euch etwas näher mit diesem überaus interessanten Thema beschäftigt, habt ihr sicherlich die Möglichkeit, in Zukunft zu Hause immer ein klei-

nes Stück intakte Natur bewundern zu können. Aber VORSICHT! Pflanzen können süchtig machen.

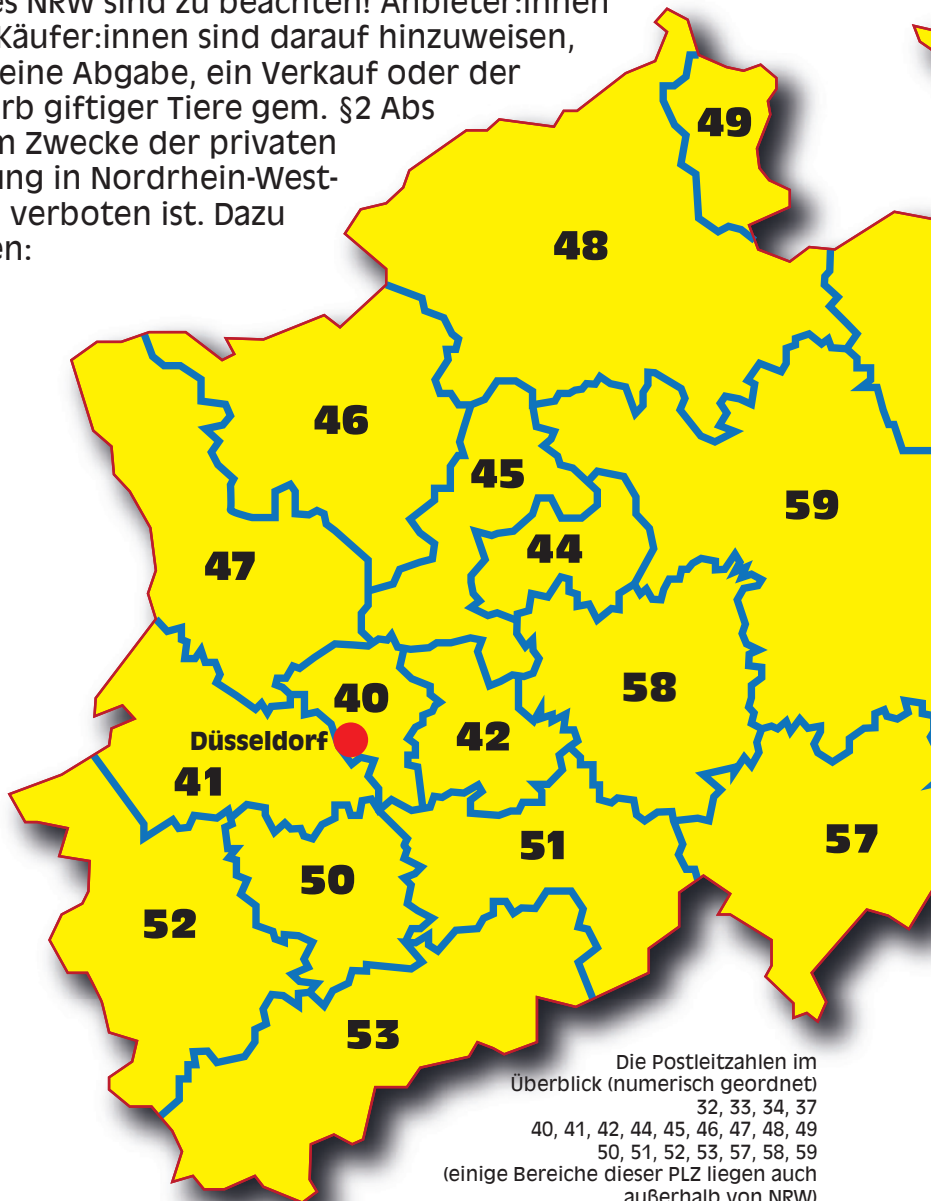
Auch die Terraristik scheint sich nach der langen Corona-Zeit langsam wieder zu erholen. Jedoch sieht man ganz klar, dass viele Terrarianer sich mehr und mehr auf die Haltung von Arten konzentrieren, die keinen hohen Energiebedarf benötigen. So verwundert es auch nicht, dass Wirbellose jeglicher Art einen großen Anteil der heutigen Terraristik ausmachen. Aber wenn wir Eines nach 28 Jahren TERRARISTIKA gelernt haben, dann ist es das, dass sich unser Hobby in einem steten Wandel befindet. Wir von unserer Seite hoffen, dass Ihr hier und heute das findet, was Ihr sucht – sei es das Gespräch mit Gleichgesinnten oder ein Tier, nach dem Ihr schon lange Ausschau gehalten habt, oder einfach nur einen ganzen Tag mit Hobby-Freunden in der guten alten Hamm-Atmosphäre!

Mit diesen Worten möchte ich bis auf Weiteres verbleiben und wünsche Euch allen alles Gute für Euch und Eure Lieben – bis zum Dezember!

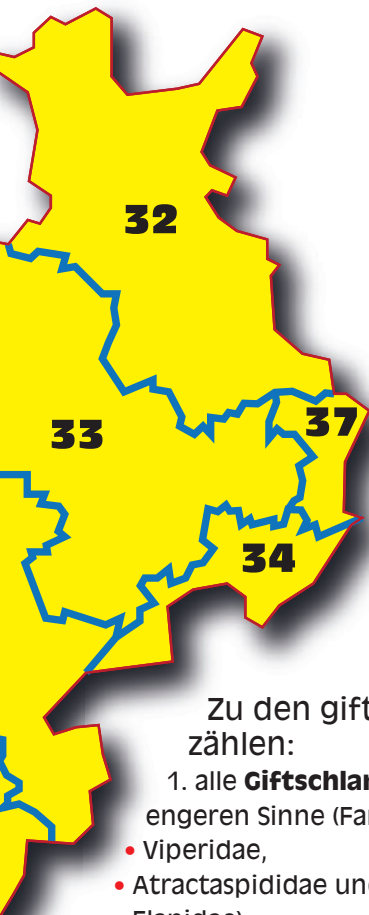
*Frank und Nicole sowie
das gesamte TERRARISTIKA-Team*

Postleitzahlen Nordrhein-Westfalen Geltungsbereich des Gifttiergesetzes NRW

Achtung: Die aktuell gültigen Vorschriften des Gifttiergesetzes NRW sind zu beachten! Anbieter:innen und Käufer:innen sind darauf hinzuweisen, dass eine Abgabe, ein Verkauf oder der Erwerb giftiger Tiere gem. §2 Abs 1 zum Zwecke der privaten Haltung in Nordrhein-Westfalen verboten ist. Dazu zählen:



Die Aufzählung von Arten umfasst auch die Unterarten und die Kreuzungen (Hybridformen) mit anderen Unterarten und Arten.



Zu den giftigen Tieren zählen:

1. alle **Giftschlangenarten** im engeren Sinne (Familien

- Viperidae,
- Atractaspididae und
- Elapidae)

sowie aus der Familie der Nattern (Colubridae) alle Arten der Gattungen

- *Boiga* (Nachtbaumnatter),
- *Dispholidus* (Boomschlange),
- *Thelotornis* (Baumnatter) und die Art
- *Rhabdophis tigrinus* (Tigernatter),

2. aus der Ordnung der **Skorpione** (Scorpiones) aus der Familie der Buthidae alle Arten der Gattungen

- *Androctonus*,
- *Apistobuthus*,
- *Buthacus*,
- *Buthus*,
- *Centruroides*,
- *Hottentotta* (*Buthotus*),
- *Leiurus*,
- *Mesobuthus*,
- *Odonthobuthus*,
- *Parabuthus* und
- *Tityus*

sowie die Arten der Gattungen *Bothriurus*, *Hemiscorpius* und *Nebo* sowie

3. aus der Ordnung der **Webspinnen** (Araneae) die Arten der Gattungen

- *Atrax*,
- *Hadronyche* und
- *Illawara* (Trichternetzspinnen),
- *Latrodectus* (Schwarze Witwen),
- *Loxosceles* (Speispingen),
- *Sicarius* und
- *Hexophthalma* (amerikanische und afrikanische Sechsaugenkrabbspinnen),
- *Phoneutria* (Bananenspingen),
- *Missulena* (Mausspingen) und aus der Familie der Echten Vogelspingen (Theraphosidae) die Arten der Gattung
- *Poecilotheria* (Indische Ornamentvogelspingen).

Mehr Dschungel wagen – Pflanzen in der Terraristik

Ein Beitrag vom Team der TERRARISTIKA mit Fotos von Benny Trapp

In der Aquaristik ist „Aquascaping“ das ganz große Ding – das Schaffen von Landschaftsausschnitten, die möglichst naturgetreu aussehen, im eigenen Aquarium. Unverzichtbares Kernelement dabei sind Wasserpflanzen.

In der Terraristik dagegen spielen Pflanzen oft eine viel stiefmütterlichere Rolle, als man annehmen sollte angesichts der schier unendlichen Vielzahl an Arten, die problemlos zur Verfügung stehen. Und eben auch angesichts der prägenden Rolle, die Landpflanzen in den Lebensräumen unserer Terrarientiere spielen. Bei der systematisierten Haltung in Großzuchtanlagen ist eine möglichst hygienische Haltung natürlich oft vorteilhaft oder sogar notwendig, und da passen Pflanzen mitunter nicht gut ins keimfreie Konzept. Sie wachsen in Erde, sie verlieren Blätter, kurz: Sie sind ein Fest für Mikroorganismen aller Art. Und die Pflege erleichtern sie auch nicht gerade.

Die Natur zum Vorbild

Aber die meisten Terrarianer sind gar keine Großzüchter, die auf Effizienz im Betreuungsaufwand oder auf maximale Sterilität achten müssen. Sondern sie halten Tiere aus Freude an der Sache, oft gerade sogar mit dem Argument, sich einen idealisierten, kleinen Naturausschnitt ins Wohnzimmer holen zu wollen. Da sollte das Ziel ja eigentlich nicht die maximale Arbeitszeitersparnis sein, sondern im Gegenteil: Ein Hobby betreibt man gerade, um seine Zeit mit etwas Schönerem zu verbringen. Und mal ehrlich: Was gibt es Schöneres, als ein üppig zugewuchertes Regenwaldterrarium mit einem Epiphytenast und blühenden Bromelien oder ein Wüstenbecken, in dem neben faszinierenden Tieren auch ebenso spannende Sukkulente wachsen? Im Vergleich zu vielen Hobby-Indoorgärtnern, die ihre Bemühungen auf die Fensterbank konzentrieren, haben wir Terrarianer ja sogar

Impressum

© 2023 Nicole Joswig
Dortmunder Str. 180
45665 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 49 81 12
Produktion: Natur und Tier - Verlag GmbH
Layout: Ludger Hogeback



www.terraria.de

BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN



Für manche Arten, wie den Baumschnüffler *Ahaetulla nasuta*, ist eine ausreichende Terrarienbepflanzung essenziell für die artgerechte Haltung

noch den Vorteil, vielen Pflanzen ideale Licht- und Klimabedingungen sozusagen en passant anbieten zu können, weil wir sie ohnehin für unsere tierischen Pfleglinge brauchen.

Aber nicht nur optisch sind Pflanzen im Terrarium ein großer Pluspunkt, sie können auch die Lebensbedingungen für die Tiere optimieren – und das sollte in jedem Fall das höchste Ziel in der Terraristik sein. Viele Arten leben eng an Pflanzen gekoppelt, man denke nur an Laubfrösche und Anolis, die oft große Teile ihres Lebens auf Blättern verbringen und an diese Lebensweise entsprechend angepasst sind. Viele andere Arten leben zwar nicht unbedingt auf, dafür aber zwischen

Pflanzen. Auffälliges Merkmal: ihre Färbung in den unterschiedlichsten Grüntönen. Dass ein Grüner Baumpython sich eher zwischen dem Blattwerk von Bäumen bewegt als auf schwarzem Kunststoff, erschließt sich auch dem unbedarften Betrachter.


Zugegeben, den meisten Terrarientieren ist es erkennbar gleichgültig, soweit wir das beurteilen können, ob ihre Deckung durch dicht rankende Pflanzen gebildet wird, durch entsprechende Plastikpflanzen oder auch nur durch übereinander geschichtete Korkrindenstücke. Tatsächlich sind Pflanzen für das Wohlbefinden vieler Arten nicht unbedingt nötig. Aber sollte es unser Ziel sein, nur

das unbedingt Nötige zu bieten? Ist es nicht viel reizvoller, gerade das gewisse Extra zu suchen?

Pflanzenkultur mal anders gedacht

Seltsamerweise scheint auch die Bepflanzung von Terrarien gewissen kulturellen Einflüssen zu unterliegen. In der lange Zeit recht tonangebenden US-Terraristik spielten Pflanzen oft gar keine Rolle. Die Kollegen jenseits des großen Teichs haben tatsächlich oft vor allem auf maximale Effizienz gesetzt. Nicht ohne Grund konnte die Rack-Haltung sich dort auch in der normalen Hobby-Terraristik durchsetzen – ein Trend, der es glücklicherweise nie wirklich nach Europa geschafft hat. In Deutschland wird traditionell stärker auf eine naturnahe Haltung Wert gelegt, und in der spielen Pflanzen normalerweise eben doch eine Rolle. Dass diese allerdings im Vergleich oft nur eine Nebenrolle ist, zeigt dann wiederum der Blick zu unseren Nachbarn in den Niederlanden und in der Schweiz, in der die Tradition der möglichst attraktiv oder gar biotopgerecht bepflanzten und eingerichteten Terrarien viel stärker verwurzelt ist. Mancher deut-

sche Terrarianer, der mal bei den Schweizer Hobbyfreunden zu Gast war, hat nicht schlecht gestaunt, wenn er dort auch „ganz normale“ Terrarien mit einer perfektionierten, naturgetreu wirkenden Bepflanzung gesehen hat, die bei uns höchstens in den besseren öffentlichen Schauanlagen üblich ist. Und selbst da oft nicht – auch viele öffentliche Terrarien haben lange Zeit (und machen es z. T. noch heute) auf eher minimalistische und auch etwas lieblose Begrünung gesetzt. Sicher auch unter dem Aspekt, dass die Besucher die Tiere ja auch sehen wollen. Viel Bepflanzung bedeutet eben auch viel Deckung, und ruckzuck ist von Skink oder Natter keine Spur mehr zu sehen und die Leute verlangen ihr Geld zurück. Aber auch hier hat der Trend sich gedreht – Zoobesucher haben inzwischen gelernt, dass es auch ästhetisch ein Gewinn ist, wenn man nicht jedes Tier einfach nur auf dem Präsentierteller vorgesetzt bekommt, sondern in einem echt wirkenden Lebensraumausschnitt, der schon für sich betrachtet schön und spannend



Viele Reptilienarten lecken Wasser bevorzugt von Pflanzen auf, wie hier das Falsche Chamäleon *Anolis barbatus*

anzusehen ist. Entsprechend gestiegen ist die Toleranz dafür, dass der Preis für attraktiv aussehende Terrarien eben oft ist, die Tiere nicht immer zu sehen. Trotzdem wird das Potenzial, das wir mit Terrarienpflanzen haben, noch immer kaum je richtig ausgenutzt. Dabei zeigen tolle Schauanlagen wie etwa in den Zoos Zürich, Bern und Basel, aber auch in Köln, Frankfurt und im Berliner Aquarium, was alles möglich wäre. Auch zu Hause, oder gerade dort: Denn als Hobbyhalter haben wir eigentlich sogar bessere Möglichkeiten, weil wir auf praktische Erwägungen viel einfacher verzichten können.

Um aber noch mal auf die Schweizer Tradition von sogar biotopgerechten, also gemäß der Herkunft der Tiere geografisch passend gestalteten Terrarien zurückzukommen. Eines der ersten bahnbrechenden Bücher, das diese Fragestellung behandelt hat und zu den jeweiligen



INSECTS

Futterinsekten in bester Qualität für Ihre Tiere

Fruchtfliegen • Erbsenblattläuse
Springschwänze • Asseln • Heimchen
Heuschrecken • Schaben • Bohnenkäfer
Weizenblattläuse • Rosenkäferlarven
Goldfliegen und vieles mehr...

**Testen Sie unsere Qualität
noch heute:**

**Hochwertig ernährte
Futterinsekten, schnell und
zuverlässig geliefert.
Auch im Abo!**

Händleranfragen erwünscht!

www.QB-INSECTS.de

QB Insects • Dominik v.d. Broch • Rurstraße 21 • D-52441 Linnich



Angesichts der grünen Färbung von *Calotes calotes* liegt nahe, dass diese Schönechsen an das Leben im Blätterdickicht angepasst sind

Terrarientieren auch gleich die passenden Pflanzen „geliefert“ hat, war das „Handbuch der Terrarienkunde“ von Paul-Heinrich Stettler aus dem Jahr 1978. In diese Tradition hat 2008 Beat Akeret seinen 2015 in überarbeiteter Auflage erschienenen Wälzer „Pflanzen im Terrarium“ gestellt, der heute das umfassendste Nachschlagewerk zum Thema darstellt und zeigt, dass man tatsächlich praktisch für jedes Terrarientier auch gleich die zum jeweiligen Habitat passenden Pflanzen im Terrarium kultivieren kann – fast schon ein eigener Terraristik-Zweig.

Vorteil Pflanze

Bepflanzung hat aber auch tierhalterische Vorteile: Dass lebende Pflanzen sich günstig auf das Terrarienklima auswirken, steht in jedem Buch, wird aber selten berücksichtigt. Tatsächlich ist die Luftfeuchtigkeit

in unseren Terrarien oft zu niedrig. Auch Wüstenterrarien sollen eben nicht durchgängig knochentrocken sein, sondern immer auch, selbst auf dem begrenzten Raum eines Terrariums, ein Mosaik aus Mikro-Lebensräumen mit unterschiedlichen Klimabedingungen darstellen. Pflanzen sind dazu ideal geeignet. Durch ihre Physiologie sorgen sie schon zwischen den Blättern für eine höhere Luftfeuchtigkeit und mehr Sauerstoff, Ihr erinnert Euch an die Sache mit der Photosynthese aus der Schule. Und weil Pflanzen nun mal Wasser brauchen, sorgen sie indirekt durch das nötige Gießen für unterschiedliche Feuchtigkeitsbereiche des Bodens. Hinzu kommt, dass sie einen guten Verdunstungsschutz bieten und daher Teilbereiche des Bodens quasi ganz von allein feuchter halten als offenere Bereiche des Terrariums.

Gut bepflanztes Terrarium
für den Kronengecko
(*Correlophus ciliatus*)





Bromelien, Orchideen und Farne im Tropenterrarium

B. & W. Schwarz
128 Seiten | 181 Farbfotos | Format: 16,8 x 21,8 cm
Softcover

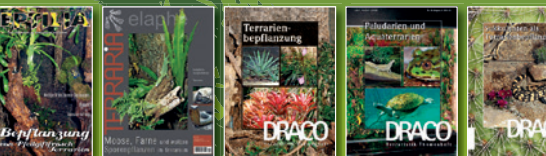
ISBN 987-3-931587-52-9
Preis: 26,80 €



Terrarienbepflanzung **BUNDLE**

Fünf Magazine für zusammen nur 25 Euro!

- **REPTILIA:** Bepflanzung von Pfeilgiftfrosch-Terrarien
- **TERRARIA:** Moose, Farne & weitere Sporenpflanzen im Terrarium
- **DRACO:** Terrarienbepflanzung
- **DRACO:** Paludarien und Aquaterrarien
- **DRACO:** Sukkulenten als Terrarienbepflanzung



Bitte erst informieren und dann kaufen!

- Als Faustregel gilt: Erst informieren (z. B. am Stand der DGHT in der Eingangshalle), dann einschlägige Literatur beschaffen, das Terrarium besorgen und einrichten. Und als Highlight steht zum Schluss der Erwerb des Tiers.
- Wenn Ihr Euch für ein Tier entschieden habt, denkt daran, die Begleitinformation und die Haltungsbeschreibung sowie die nötigen Papiere (falls erforderlich) aushändigen zu lassen!

Wichtige Information zur TERRARISTIKA

Wieder einmal gingen wir hier in Hamm allen anderen einen Schritt voraus und führten seit März 2014 für alle Anbieter verbindlich ein, zu jedem verkauften oder übergebenen Tier eine detaillierte Haltungsbeschreibung in Deutsch oder Englisch auszuhändigen. Diese Haltungsbeschreibung ersetzt nicht die bereits vorgeschriebene Deklaration der einzelnen Verkaufsbehälter. Die Form der Musterbeschreibung ist nicht zwingend, eigene Entwürfe aber müssen zumindest die in der Musterbeschreibung enthaltenen Angaben enthalten.

Wir gehen davon aus, mit dieser neuen Vorschrift einen weiteren Schritt zum Wohl der Tiere getan zu haben und im Interesse eines jeden verantwortungsvollen Tierhalters zu handeln.

Important information about TERRARISTIKA

Once again TERRARISTIKA Hamm is one step ahead and will mandatory demand for each animal provider, that for every sold or handed over vertebrate specimen, detailed care sheets need to be provided as well. These care sheets need to be at least in German and English language. The care sheets do not substitute the already mandatory container declarations for each offered specimen.

Form and layout are not fixed, however own leaflets have to show minimum all data of the master description provided by TERRARISTIKA. We are sure, that this new regulation is a step further on for the welfare of all animals and within the interest of all responsible pet keepers.

Ab sofort verpflichtend

Begleitinformation für Wirbeltiere/Accompanying information for vertebrates

Name des Verkäufers/Seller's name:

Straße/Road:

PLZ/Zip code: Stadt/City:

Land/Country:

Telefon/Phone: e-Mail:

Artnamen/Species name:

Schutzstatus/Protection status:

Adultgröße/Adult size: Lebenserwartung/Life expectancy:

Verbreitung/Distribution:

Nahrung/Feeding:

Detaillierte Haltungsbeschreibung/Detailed care sheet

Pflichtangaben/Required data

Beleuchtung (UV)/Light (UV):

Luftfeuchtigkeit/Humidity:

Temperatur/Temperature:

Habitat, z.B. Wüste/Regenwald usw./Habitat, e.g. desert/rainforest etc.:


Bodengrund/Ground:

Wasserbedarf/Water demand:

Überwinterung/Hibernation:

Terrariengröße (Adulttier) ca./Cagesize (adult animal) ca.:

Literaturhinweise/Bibliography:



Mit etwas gärtnerischem
Geschick lassen sich
Terrarien durch blühen-
de Pflanzen erheblich
aufwerten

Auch unter dem immer stärker ins Blickfeld rückenden Aspekt des Enrichments, also der mit Reizen angeereicherten Haltung, spielen Pflanzen eine wichtige Rolle. Es ist schlicht mehr los im Becken für die Tiere, wenn sie durch raschelndes Laub krabbeln, wenn sie auf ein Blatt springen, das unter ihrem Gewicht nach unten schwingt, oder wenn eines Morgens gar plötzlich eine Blüte ganz neue Farb- und Geruchsreize setzt. Pflanzen leben und bringen damit auch zusätzliches Leben ins Becken. Nicht nur für dessen Bewohner, sondern auch für den Halter.

Der Pflanzen-Zweig des Hobbys

Mancher Herpetophile entwickelt dann über die Zeit tatsächlich auch noch grüne Daumen und Zeigefinger. Schließlich kann man die Sache dann auch immer weiter auf die Spitze treiben, etwa durch die schon erwähnten biotopgerecht bepflanzten Terrarien. Es muss ja gar nicht immer die unverwüsthche Efeutute sein, die in gefühlt 120 % aller Regenwaldbecken wächst. Sondern man kann sich tatsächlich bemühen, die passenden Pflanzen zu den gehaltenen Tieren zu pflegen – das kann ein ganz eigenes Hobby-Genre werden, das zudem auch noch einen nicht unerheblichen Spaß-, Sammel- und Umweltbildungsfaktor bringt. Seien wir ehrlich – die meisten von uns haben nur begrenzten Platz, und dann ist irgendwann mal Schluss mit neuen Terrarien. Aber an denen kann man mit entsprechendem Ehrgeiz gärtnerisch immer weiter arbeiten und sie verbessern – bis man hier in Hamm wieder eine neue, passende Pflanzenart gefunden hat, die zu Hause ins Becken eingebracht werden kann.



WE'VE GOT THE **HEAT!**



Der ReptiCare® Infrarot-Wärmeprojektor von Zoo Med erzeugt die gleichen Infrarot-A- und Infrarot-B-Wellenlängen wie die Sonne. Tief eindringende Wellenlängen sind energiereich und dringen in den Körper eines Tieres ein, erwärmen ihn bis ins Mark und Unterstützung der Thermoregulation, Verdauung, Eiproduktion und Eiablage. Diese Technologie ist die natürlichste Art, sonnenähnliche Wärme in das Terrarium oder Paludarium Ihres Haustieres zu bringen.

Weitere Informationen zum ReptiCare® Infrarot-Wärmeprojektor von Zoo Med und anderen neuen Zoo Med Produkten finden Sie auf unserer Website.

ZOOMED.EU



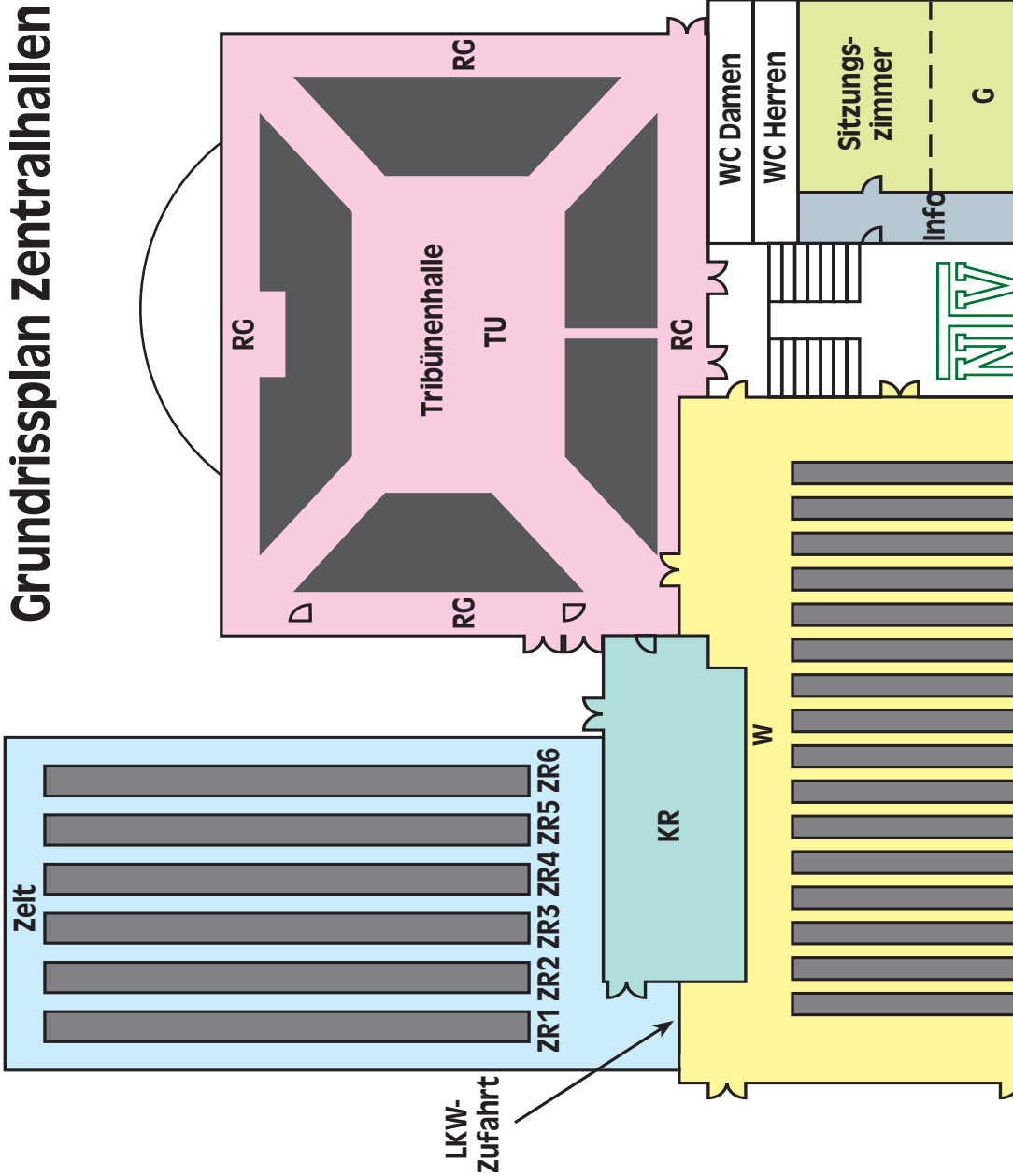
Standliste Name/Reihe (alle Angaben ohne Gewähr)

Name, Vorname	Reihe	Corzo, Guillem Alemany	RG
Antonini, Oliver	12	Czajor, Adam	6
Appelmann, Peter	12	Dampfmaschine-Online UG	6
Aqua Terra Shop	W	Daut, Uwe	1
Arndt, Philipp	12	De Smedt, Johann	G
Arthropodia	21	Denkewiz, Sven	G
Asmus, Torben	20	Deutschmann, Sven	1
Asselman, Geert	RG	Di Feliciantonio, Simone	26
Attermeier, Thomas	2	Di Liddo, Alessio	2
Auer, Hans-Werner	W	Dijkgraaf, Nils	13
Bamann, Thomas	22	Dippel, Dominik	1
Barg, Ulrike	25	Dolezel, Jakub	6
Bastone, Guiseppa	25	Dörre, Dietmar	18
Bauer, Thomas	32	Doskocil, Ales	6
Bauer, Bastian	14	Drewes, Thorsten	W
Behr, Andre	ZR4	Drozd, Jakub	8
Bekston, Claus	W	Dudik, Jiri	RG
Belaschke, Rene	G	Dunce, Sila	5
Benes, Jan	12	Ederer, Daniel	17
Bens Jungle	ZR1	Einfeld, Lars	RG
Bente, Conny	ZR5	El Hage, Riad	4
Berendrecht, Jan	12	Elbert, Robert	4
Bergmann, Sabine	12	Elmenhorst, Hendrick	1
Berkvens, Pim	2	Engel, Hubert	27
Bernhardt, Jörg	32	Exomed	Saal
Bete, Joachim	9	Exotic-Haus	W
Bettzüge-Fricke, Marion	2	Exotic-Spiders & Geckos	RG
Biro, Lazlo	4	Faes, Sven	30
Blahoz, Jindrich	4	Falhar, Petr	10
Bleys, Kurt	10	Faltus, Louis	6
Boer, Marcel	4	Farma Pyhton s.r.o.	6
Böhmke, Jan Claas	5	Fekete, Zoltan	TU
Bol, Steven	8	Fels, Helmut	3
Bomholt, Simon	7	Ferraioli, Pasquale	13
Bonke, Rene	10	Fesser, Rainer	4
Bötte, Andre	4	Fieramoschi, Mattia	14
Bowmeester, Judith	4	Findeisen, Christina	30
Brandt, Christian	4	Fiß, Olaf	20
Braun, Ralph	G	Franke, Thomas	RG
Brinkmann, Daniela	W	Franz, Volker	14
Brown, Mike	6	Fritsche, Ingo	TU
Buchhorn, Wolfgang	18	Fritz, Christoph	28
Budenheim, Timo	ZR3	Frostfutter Online, Katharina Peter	ZR1
Buksa, Jakob	32	Fuhrmann, Joachim	ZR4
Calandini, Michele	4	Galko, Milan	14
Carlsson, Stefan	W	Garcia, Borja Avi	ZR5
Carretero, David	RG	Gebhard, Roland	RG
Chadima, Vaclav	2	Gilar, Jaroslav	10
Chelstowski, Mariusz	TU	Göckeritz, Andre	G
Chimaira	Saal	Grabowitz, Peter	TU
Cholakov, Alexander	RG	Günther, Klaus	W
Cieply, Toms	2	Haag, Urs	32
Clarkson, Renate	30	Haas, Regina	11
Collins, Jim	2	Habal, Vit	19

(alle Angaben ohne Gewähr) **Standliste Name/Reihe**

Häberle, Heike	G	Jungfer, Achim	1
Habermann, Heike	RG	Jungle Leaves	ZR6
Hakala-Leino, Maria	19	Kachel, Monika	RG
Hännig, Stefan	16	Kadar, Norbert	10
Hannink, Joshua	16	Kaiser, Gerd	10
Hanrieder, Marcel	G	Kamke, Karsten	12
Hasselberg, Dirk	W	Kappes, Markus	RG
Hassmann, Christian	G	Karkos, Udo	TU
Haueisen, Bonny	16	Karnstedt, Anja	TU
Häubinger, Sarah	ZR4	Karwatzki, Ajoscha	22
Hegner, David	G	Kiesel, Michael	9
Heid, Günter	7	Kinga ZGUD	10
Heijnen, Gerard	13	Kirchschlager, Klaus	21
Hellendrung, David	TU	Kirstein, Pascal	22
Hellwig, Sarah	25	Klein, Thomas	10
Helming, Gerrit	31	Klimahausbetriebsgesellschaft	20
Hess, Bernadette	25	Klimesova, Christina	20
Hevizi, Gergely	W	Klumpers, Michael	13
Hickler, Wolfgang	W	Kmicke, Michal	20
Hindelmeyer, Gerlinde	Tu	Koczcka, Gabor	5
Hlinka, Filip	RG	Köger, Mathias	17
Hobby Zoo Anura	RG	Köhler, Matthias	31
Hochholzer, Jürgen	32	Kölpin, Thomas	5
Höchtel, Johannes	8	Kool, Rob	6
Hoferica, Petr	7	Kopjetkova, Alena	24
Hoffgaard, Claus	13	Köppler, Sven	W
Hoffmann, Reiner	ZR5	Korbar, Marko	25
Höfling, Corinna	5	Kosa, Gabor	RG
Hofmann, Thomas	RG	Koszczyk, Lukasz	25
Höhler, Peter	13	Kotal, Martin	25
Hohls, Viola	Außen	Kozmik, Roman	25
Hoiting, Ben	10	Kramer, Frank	W
Holfert, Tino	32	KRB	ZR2
Holtz, Matthias	7	Krcal, Lucas	7
Höncke, Wolfgang	12	Kreuzer, Michael	G
Hopp, Olaf	3	Kroes, Thorsten	17
Horlait, Guilllome	6	Krohnen, Manfred	18
Hörnchen, Patrick	10	Kröner, Rene	13
Hörnchen, Dennis	ZR3	Kronester, Peter	RG
Horstmann, Klaus Peter	ZR2	Krüger, Kristine	TU
Hron, Stanislav	6	Kühne/Zimenga, Heiko	1
Hufer, Hilmar	W	Kuzyk, Marcel	25
Hülsmann, Angela	RG	La Ferme Tropicale	W
Hussard, Nicolas	5	Langen, Werner	12
HX Terraristik	Außen	Langer, Bastian	5
Import/Export Peter Hoch GmbH	W	Larsson, Sandra	24
Jakubasch, Peter	28	Lauterbach, Jens	ZR4/5
Jantzen, Fred	29	Lazzati, Gabriele	23
Jeske, Melanie	3	Leber, Stefanie	RG
Johannisson, Lasse	TU	Lederer, Leos	16
Johansson, Stefan	32	Leherte, Anthony	11
Joll, Chris	3	Lehmann, Martin	10
Jung, Sebastian	3	Lehnert, Nadine	29

Grundrissplan Zentralhallen





Standliste Name/Reihe (alle Angaben ohne Gewähr)

Lenskens, Oliver	RG	Otto, Stephan	ZR2/3
Leppin, Mathias	11	Otto, Christoph	15
Levecq, Boris	11	P.U.H. Bios	ZR6
Lhotka, Fran	11	P.U.H. Bios	15
Lievens, Dylan	31	Patille, Clayton	15
Löfberg, Andreas	8	Paul, Alfred	15
Longhitano, Filip	15	Pawlick/Herrmann, Michaela	TU
Löslein, Andreas	8	Pawlisak, Pawel	9
LP Racks	ZR1	Pecak, Konrad	9
Lück, Daniel	17	Pecenka, Marek	9
Lukas, Berry	14	Pekarek, Vojtech	18
M+S Reptilien	Saal	Peters, Nils	17
Maciejek, Kay	11	Petersen, Ronni	17
Manger, Alexander	W	Peukert, Dennis	20
Marconato, Enrico	23	Pfeffer, Gustav	17
Matuschek, Jörg	RG	Pielsticker, Mirko	24
Maugg, Rheinhold	28	Pieroth, Ralf	13
Maurer, Maurice	11	Polak, Marc-David	22
Meldgard, Heidi	18	Polaschek, Martin	TU
Mende, Manuel	G	Prucha, Milos	3
Mensikova, Gabriela	23	Prziwara, Hans Georg	26
Meyer, Florian	RG	Przybecki, Szymon	17
Meyer zur Heide, Christian	W	Puchalski, Daniel	27
Milan, Philipp	23	Q.B. Insekts	Zelt
Moeller, Stefan	14	Rabski, Robert	29
Molnar, Sandor	21	Radspieler, Clemens	G
Monigatti, Thomas	G	Ras, Herman	12
Mönk, Marco	W	Ratzmann, Alexander	W
Moscato, Marcello	11	Regel, Achim	1
Mouton, David	3	Reinhardt, Mario	16
Mozzarecchia, Alessandro	16	Reisinger, Heiko	3
Müllejans, Patric	15	Reiter, Christa	Außen
Nales, Ted	W	Reiter, Klaus	20
Nasse, Elmar	18	Reptile Industries Europe	W
Naths, Volker	21	Revaj, Daniel	14
Natoli, Walter	3	Rheinhard, Edward	21
Necid, Michal	W	Riemann, Christian	G
Netopil, Sonja	30	Rierner, Christian	15
Neukirch, Carsten	RG	Risch, Carsten	16
Niewenhuyzen, Ed	22	Rojc, Matjaz	8
Nordheim Kork	Zelt	Rojek, Sylwester	16
Nowak, Peter	11	Roks, Roger	16
Nutriaponita srl	ZR4	Rooijackens, Jason	27
Nuyt, Freek	11	Rosermayer, Anja	26
Nuyten, Pit	20	Sabbaghian, Omid	16
Nyult, Jiri	31	Salinski, Hans-Otto	22
Obermeier, Wilhelm	TU	Sangel, Christian	ZR6
Olaussen, Daniel	11	Savelkouls, Ingrid	24
Olthof, Wouter	RG	Schäberle, Andreas	RG
Ooninx, Dennis	RG	Scharper, Tobias	22
Opel, Gunther	W	Scheele, Monika	RG
Oskroba, Maciej	ZR2	Schilde, Maik	26
Oskroba, Maciej	5	Schill, Bernhard	9
Osmancik, Jakub	15	Schlabschi, Alexander	9

(alle Angaben ohne Gewähr) **Standliste Name/Reihe**

Schlepper, Rüdiger	5	Sudak, Filip	W
Schmider, Carmen	17	Sumova, Rajka	W
Schmidt, Jürgen	26	Szmanda, Andreas	29
Schmidt, Sandra	9	Szymanski, Damian	RG
Schmitz, Jörg	9	Tack-Glöckner, Jennifer	29
Schnaß, Jennifer	ZR4	Tanzer, Harald	26
Schneider, Falk	TU	Tassenkasper	ZR3
Scholz, Rayko	W	Tehge, Lars	24
Scholz, Rainer	ZR2	Ter, J van het Meer	ZR6
Schönau, Paul	13	Tews, Frank	24
Schönecker, Patrik	1	The Pet Factory	W
Schörgendorfer, Alexander	9	Trapp, Thorsten	27
Schrader, Bettina	TU	Trentin, Chiara	30
Schram, Remy	29	Trip, Erik	RG
Schröder, Steffen	W	Tropenparadies	7/8
Schulze, Thorsten	19	Tull, Benjamin	G
Schulze Niehoff, Peter	G	Tümmers, Ralph	G
Schulze Niehoff, Peter	28	Tyburcy, Piotr	W
Schutt, Elco	27	van den Berg, Frank	W
Schwerdtfeger, Michael	25	van den Berg, Walter	W
Seeber, Henni	W	van den Berg, Carlo	TU
Seelbach, Kai	13	van Ee, Wilco	1
Seidel, Uwe	W	van Hellem, Hermann	W
Seil, Walter	17	van Ißem, Peter	G
Senf, Michael	RG	van Lith, Martin	RG
Siebert, Bernd	16	van Sleenuwen, Tommy	5
Siegel, Mathias	Zelt	van Wanrooy, Eric	W
Sierhej, Alan	27	van Zwool, Peter	4
Simon, Ebby	W	Varnhorn, Andrea	RG
Singer, Erwin	14	Verger, Lydie	W
Smirova, Romana	21	Veris, Michal	30
Snake Professional	Saal	Verweij, Esther	11
Snokes, Frank	19	Vinnmann, Thomas	31
Sörensen, Michael	14	Vogelmann, Gerd	5
Sottung, Christian	RG	Volk, Giesela	4
Spanoghe, Bart	19	Wagner, Detlef	W
Stanisevska, Petra	21	Walder, Christian	31
Stanko, Thomas	26	Wallner, Alfred	G
Stanley, Marlon	TU	Wamsler, Thomas	28
Stapel, Andre	TU	Weigelt, Alexander	30
Staschel, Franziska	ZR4	Weinsheimer, Frank	G
Stassen, Bernd	29	Weirauch, Detlef	5
Steffen, Frank	G	Wessels, Thomas	7
Steffen, Friedhelm	14	Westermann, Bert	Saal
Steffen, Thomas	23	Wichelhaus, Andreas	W
Stegemann, Andreas	22	Wille, Rico	RG
Stegmiller, Markus	22	Willekens, Kevin	W
Stock, Marion	ZR4	Woblack, Bonnie	ZR5
Stockmann, Mark	24	Wojtaszek, Patryk	RG
Störzer, Erik	24	Wouwenberg, Eric	14
Strandt, Thomas	23	Zauner, Otto	W
Strauß, Norbert	29	Ziemen, Thorsten	31
Stroot, Daam	23	Zoo MedLaboratories,Inc	Saal
Struck, Marco	16	Zugcic, Mirko	31
Stümpel, Nicolaus	9		

Tatsächlich ist Hamm ein idealer Ort, um nicht nur umfangreiche Angebote an Terrorientieren zu finden, sondern eben auch Pflanzen, die man nicht in jeder „Blume 2000“-Filiale oder im Baumarkt um die Ecke sieht. In Hamm stellen schon immer versierte „Terrariengärtnereien“ aus, die zahlreiche ausgefallene Bromelien, Tillandsien, Sukkulenten, Farne und Ranken im Angebot haben und auch gute Tipps zu deren Kultivierung geben können. Eine solche Auswahl an speziell für das Terrarium geeigneten Pflanzen findet Ihr normalerweise nicht mal in großen Gärtnereien.

Also, erweitert mal Euer Spektrum und steuert das nächste Level der Terraristik an. Man muss ja nicht gleich so weit gehen, wie manche Zeitgenossen, die irgendwann ganz auf Pflanzen umgestiegen sind, denn tatsächlich lassen sich einige besonders interessante Arten beispielsweise fleischfressender Pflanzen am besten im Terrarium pflegen.

Schlüssel: Raumaufteilung

Häufig hört man, diese oder jene Reptilienart eigne sich einfach nicht, um ihre Terrarien zu bepflanzen, weil die Tiere alles kaputt machen oder weil die Klimabedingungen für die Pflanzen einfach zu extrem seien. Im Regelfall handelt es sich bei solchen Problemen allerdings nicht um eine grundsätzliche Unverträglichkeit, sondern eher um das Symptom für ohnehin nicht ideale Haltungsbedingungen.

Zweifelloos ist es schwierig, in sehr engen Terrarien ein gedeihliches Zusammenleben von Pflanze und Tier zu organisieren. Bei ausreichend Platz aber ist die friedliche Koexistenz in den meisten Fällen gut mög-

5€ GUTSCHEIN*

Für Deinen nächsten Einkauf bei: www.zoomonster.com

Auf alle Produkte von SolarRaptor



SOLAR RAPTOR

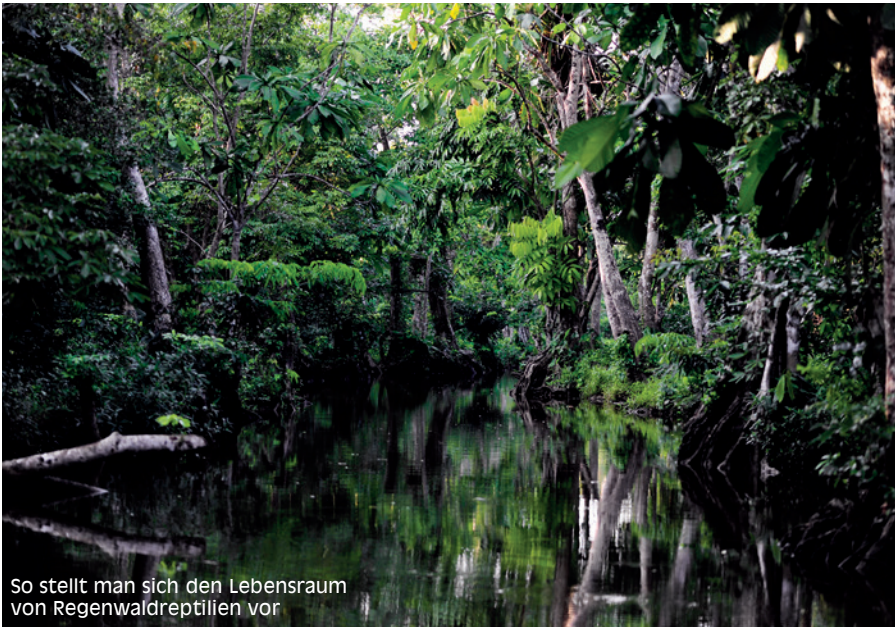
GUTSCHEINCODE: RAPTOR-TERRARISTIKA-2023

Gültig bis 31.12.2023

*Gültig ab einem Mindestbestellwert von 10,- €.

UV HID-Lamp
Spot-Beam
35 W

ZOO MONSTER



So stellt man sich den Lebensraum von Regenwaldreptilien vor

lich. Entscheidend ist, wie man die Pflanzen im Raum des Beckens verteilt. Und gerade unter diesem Aspekt können sie dann auch ihre Vorteile ausspielen, indem sie nämlich für unterschiedliche Licht-, Feuchtigkeits- und Temperaturbedingungen an verschiedenen Orten des Terrariums sorgen. In zu kleinen Terrarien ist eine solche kleinräumige Gestaltung ohnehin schwierig.

Klar ist, dass zur richtigen Terrarienstruktur die Schaffung unterschiedlicher Bereiche gehört. Offene Stellen, die den Tieren exponierte Plätze und eine Übersicht über ihr Revier bieten, sollten sich abwechseln mit gut geschützten Verstecken und dunkleren, feuchteren Winkeln, in die sie sich zurückziehen können, wenn sie ihre Ruhe haben wollen, oder auch zur Thermo- bzw. Flüssigkeits-

haushaltsregulation. Solche Ruheräume lassen sich gut unterhalb von Pflanzen einrichten; die Gewächse fangen das Licht ab und sorgen entsprechend für Schatten, sie halten die Feuchtigkeit im Boden und in der Luft, und in ihrem Einflussbereich ist es auch etwas kühler. Die offenen Plätze hingegen nutzt man zur Einrichtung von Sonnenplätzen. Im Einflussbereich von UV-Spots und anderen Punktstrahlern haben Pflanzen wiederum nichts verloren. Selbst der hartgesottenste Kaktus geht ein, wenn er im Strahlungskegel eines UV-Strahlers Temperaturen über 50 °C ausgesetzt ist. Die Wüstenechse legt sich in die Sonne und zieht sich an einen kühleren Ort zurück, wenn sie ihre Vorzugstemperatur erreicht hat – der Kaktus verdorrt.

Es ist auch keineswegs zwingend, dass größere Tiere die Bepflanzung verwüs-

Leben zwischen Pflanzenteilen auch am Boden: Das Stummelschwanzchamäleon *Brookesia stumpffi* lebt in der Laubstreuerschicht des Regenwaldes und bevorzugt entsprechend Laub als Bodensubstrat.





Viele attraktive Pflanzen aus dem natürlichen Lebensraum unserer Terrarientiere sind auch bei uns problemlos erhältlich – auch auf der TERRARISTIKA

ten. In ausreichend großen Becken kann man oft gut Pflanzen außerhalb der Reichweite der tierischen Bewohner anbringen. Aber auch durch geschickte Raumgestaltung und -einrichtung kann das Zusammenleben funktionieren. Ausreichend zahlreiche und große Kletteräste, die den Bedürfnissen der Tiere entsprechen, sorgen häufig dafür, dass sie dann auch entsprechend darüber laufen und nicht über die Pflanzen. Mitunter muss man hier durch Beobachten erst den richtigen Dreh finden, und dafür wird man vielleicht nicht gleich mit den kostbarsten Gewächsen anfangen, aber häufig lassen sich dann letztlich Arrangements finden, die funktionieren. All das ist aber in größeren Terrarien leichter als in kleineren.



Faszinierende Pfeilgiftfrösche

S. Salterberg

104 Seiten
zahlreiche Fotos und Grafiken
Format: 16,8 x 21,8 cm, Softcover
ISBN 978-3-86659-299-5



24,80 €

Jeder Band 16,80 €



Der Dreistreifen-Blattsteiger

S. Friedel

64 Seiten
zahlreiche Farbfotos
Format: 14,8 x 21 cm
Softcover
ISBN 978-3-86659-506-4

Der Goldbaumsteiger

I. Duncie

64 Seiten
zahlreiche Farbfotos
Format: 14,8 x 21 cm
Softcover
ISBN 978-3-86659-188-2





Pantherchamäleon (*Furcifer pardalis*) beim Lecken von Wassertropfen. Chamäleons trinken oft nicht aus Wasserschalen, weil sie daran gewöhnt sind, Flüssigkeit in Form von Wassertropfen von Pflanzen aufzunehmen.

Die passende Technik

Ein echtes K.O.-Kriterium für Pflanzen sind mangelhafte Lichtverhältnisse. Terrarien, die nur von einer trüben Funzel oder nur indirekt über das Licht im Zimmer beleuchtet werden, sind nicht bepflanztbar. Allerdings sind sie eben auch für viele Tiere nicht optimal. Selbst viele nachtaktive Arten wissen es durchaus zu schätzen, wenn die Terrarienbeleuchtung nicht nur den Tag-Nacht-Rhythmus gewährleistet, sondern wenn sie auch die Möglichkeit bietet, am Tag mal ein kleines Sonnenbad zu nehmen. Jeder Spanien-Urlauber kennt das, wenn er die eigentlich nachtaktiven Mauergeckos in der noch kräftigen Nachmittagssonne liegen sieht. Auch viele nachtaktive Schlangen schätzen ein gelegentliches Sonnenbad.

Wenn hingegen in Terrarien für tagaktive Tiere Pflanzen aus Lichtmangel nicht gedeihen, liegt sowieso in aller Regel etwas im Argen. Viel Licht ist eben normalerweise nicht nur gut für Pflanzen, sondern auch für die Tiere. Mehr und mehr zeigt sich, dass auch Arten, von denen man früher annahm, dass ihnen die Lichtqualität relativ egal ist, doch durchaus profitieren von z. B. UV-Anteil in der Beleuchtung oder von intensiverer Grundausleuchtung. Ein Terrarium, in dem Sukkulenten, Bromelien und Tillandsien gut gedeihen, bietet in aller Regel auch Chamäleon, Pfeilgiftfrosch oder Waran die besseren Lebensbedingungen als irgendwelche vor sich hin dämmernden Becken. Letztlich ist die Bepflanzung hier also eine Win-Win-Situation.

Viele Taggeckos, wie *Phelsuma dorsivittata*, sind eng an Pflanzen angepasst und sollten diese auch im Lebensraum Terrarium vorfinden



Allerdings ist zu beachten, dass die physiologischen Bedürfnisse von Terrarientier und -pflanze mitunter eben doch stark voneinander abweichen. Viele sogenannte Pflanzenleuchten sind zwar tatsächlich für allerlei Regenwaldpflanzen gut geeignet, aber sie geben Licht in einem Spektrum ab, dass für Reptilien nicht ausreicht.

Wasser ist Leben

Die Grundtechnik der Pflanzenpflege ist natürlich das Gießen. Pflanzen können da auch einen mit nur etwas Erfahrung sehr guten optischen Indikator abgeben, die richtige Substratfeuchte auf einen Blick zu erkennen. Denn schon lange vor dem Vertrocknen schlaffen sie erkennbar ab, und spätestens dann ist es Zeit zum Nachfeuchten. Anspruchsvollere Terrarienpflanzen aber verlangen bestimmte Luftfeuchtigkeitswerte oder auch Tagesverläufe in der Feuchtigkeit, die am besten mit Beregnungs- und Nebelungsanlagen einzustellen sind. Passen Tier und Pflanze gut zusammen, nutzt die entsprechende Technik wieder allen Bewohnern. Das gilt natürlich auch für konventionellere Methoden wie das Besprühen mit dem guten alten Zerstäuber, der in der Zimmerpflanzenpflege ebenso zu Ehren kommt wie in der Terraristik.

Viele Terrarianer sind auch deshalb wenig begeistert von einer Terrarienbepflanzung, weil das Leitungswasser für hässliche Kalkflecken auf den Blättern und Scheiben sorgt und weil die Düsen der Beregnungs- und Verneblungsanlagen leicht verstopfen. Die Lösung ist allerdings einfach: Man nimmt möglichst kalkarmes Wasser. Gut geeignet ist Regenwasser für Pflanze und Tier. Eine klassische Regentonnen im Garten oder an geeigneter Stelle am Haus

sorgt für ausreichend Vorrat. Man sollte nur nach längeren Trockenperioden beachten, dass mit dem Regen dann sehr viel Dreck, der sich im Lauf der Zeit angesammelt hat, von Dächern und Bäumen gewaschen wird. Diesen ersten Niederschlag will man dann vielleicht nicht unbedingt direkt ins Terrarium sprühen. Ansonsten aber ist Regenwasser ideal, auch für den Betrieb von Beregnungsanlagen. Alternativ kann man für relativ wenig Geld auch eine Osmose-Umkehreinlage einsetzen. Entgegen immer wieder kursierenden Gerüchten schadet das Wasser daraus den Tieren nicht.

Das Substrat

Viele Pflanzen wachsen in Blumenerde – daher ja auch der Name. Im Regelfall ist man aber nicht gut beraten, das Terrarium einfach voll Erde zu schaufeln und die Pflanzen dann dort einzusetzen. Zu groß ist die Gefahr, dass beim Gießen Vernässungen oder Verschlammungen entstehen, die dann nicht nur tatsächlich hygienisch problematisch werden können, sondern auch die Pflanzen schnell zum Absterben bringen. Man muss also für eine passende Drainageschicht sorgen. Hier gibt es je nach Terrarientyp und Pflanzen unterschiedlichste Modelle, wie sie in vielen Regenwaldterrarien auch schon allein wegen der Tiere eingesetzt werden. Ideal ist es, wenn das Wasser problemlos durch die oberen Bodenschichten sickern kann und dann unten in gut leitfähigem Material oder durch z. B. eingebrachte Schutzgitter

ungestört abfließen kann, speziell in Regenwaldbecken idealerweise mit einem schief eingeklebten Boden, der zu einem Abfluss führt. Für Pfeilgiftfrösche sind solche Terrarien weit verbreitet und meist auch hier in Hamm zu bekommen.



Auch Ruderfrösche wie *Rhacophorus exechopygus* leben eng an Pflanzen gebunden

Viele Sukkulente und andere Trockenheit liebende Pflanzen dagegen kommen mit der fetten normalen Blumenerde nicht gut zurecht und brauchen daher speziellere Kakteen- oder einfach ein Erde-Sand-Gemisch.

Pflanzen direkt im Terrarium zu pflanzen, ist die etwas höhere Schule. Es geht und sieht besser aus, ist aber definitiv in größeren Terrarien leichter zu realisieren als in kleineren, und idealerweise sollten die Pflanzen sich dann auch schon längere Zeit akklimatisieren, sprich: Wurzeln schlagen können, ehe womöglich auch mal grabende Tiere hinzukommen, sonst ist es mit der Standfestigkeit oft schnell vorbei. Alternativ kann man die

Pflanzen natürlich auch im Blumentopf einbringen. Das

Das Beschaffen geographisch passender Pflanzen für das Terrarium kann zu einem eigenen Hobbyzweig werden



www.terraria.de

BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

Eine Zier im Wohnzimmer: gut bepflanztes Terrarium



sieht zwar meist weniger hübsch aus, ist aber deutlich einfacher in der Umsetzung. Man kann auch gut entsprechende Pflanzschalen z. B. in Rück- und Seitenwänden, künstlichen Felsen etc. einplanen, die dann ganz natürlich aussehen bzw. gar nicht mehr als „Topf“ zu

erkennen sind.

Viele käuflich zu erwerbende Kunstfelsen bieten solche Pflanzschalen von vornherein.

Eine erhebliche Zahl von besonders beliebten Terrarienpflanzen allerdings benötigt im Grunde gar kein Substrat, nämlich die große Gruppe der Epiphyten, also der Aufsitzerpflanzen. Sie wachsen meist an extrem substrat- und nährstoffarmen Standorten, auf großen Ästen von Regenwaldbäumen oder auch auf fast nacktem Fels in Trockengebieten. Bromelien und Tillandsien sind in der Terraristik die bekanntesten

**Wir
machen
uns stark!**

**...für
Amphibien
und Reptili-
en**

**Fachkundige
Terraristik**

**Wissen-
schaft und
Forschung**

**Natur-
und Arten-
schutz**

Foto & Idee: A. Kwet

Besuchen Sie uns auf

dght.de



facebook.com/dghtev



twitter.com/dghtev



dghtserver.de/foren



Auch in das Terrarium von Stammbewohnern wie *Uroplatus ebenau* können Pflanzen bestens integriert werden



Beregnungsanlagen



...Specialists for spraying systems

www.mrs-shop.com

Vertreter dieser Aufsitzer, nicht zuletzt deshalb, weil speziell Bromelien mit ihren Blattachseltrichtern auch für viele Terrarientiere in der Natur eine entscheidende Rolle als Mini-Gewässer spielen. Viele Pfeilgiftfrösche etwa nutzen diese Phytotelmen genannten Kleinstgewässer zur Aufzucht ihrer Kaulquappen und tragen sie auf dem Rücken dorthin. Der große Vorteil dieser Mini-Gewässer ist, dass sie praktisch frei von Prädatoren sind, eben weil sie so winzig und nährstoffarm daherkommen. Diesen Mangel an Nährstoffen gleichen einige Dendrobaten aus, indem sie spezielle Nähreier für ihren Nachwuchs produzieren. Wer solche Arten hält, wird also sowieso nicht auf eine intensivere Beschäftigung mit Pflanzen verzichten wollen (auch wenn die Aufzucht in klei-

nen Boxen oft sicherer ist; manche Arten scheinen allerdings am besten zu gedeihen, wenn man sie eine Naturbrut durchführen lässt).

Jedenfalls ist ein reich bepflanzter Epiphyten-Ast ein Schmuckstück jedes Regenwald-Terrariums. Und nicht nur dessen – denn die Aufsitzer kommen in einer Vielzahl von Biotopen bis in Halbwüsten hinein vor und bieten oft sogar die Möglichkeit, Trockenterrarien optisch aufzuwerten, zumal gerade Epiphyten-Äste natürlich auch perfekt geeignet sind, sie außerhalb der Reichweite großer Terrarienbewohner anzubringen, während es ein visueller Hochgenuss ist, kleine Frösche und Geckos über Pflanzen eines solchen Astes klettern zu sehen.

Das Substrat

Eine weitere Epiphyten-Gruppe, an die sich viele nicht herantrauen, sind Orchideen. Viele Arten sind deutlich anspruchsvoller in der Pflege, bezaubern dafür aber durch ihre Blüten – definitiv ein lohnendes terraristisches Ziel. Geeignete Orchideen werden hier in Hamm übrigens auch seit Anbeginn von versierten Züchtern angeboten, inklusive der besten Tipps, wie man sie kultiviert.

Also, macht Eure Terrarien zu echten Kleinstbiotopen – zum Wohle der Pflanzen, der Tiere und für Euch selbst!

Auch ein Generalist wie der Korallenfinger (*Ranoidea caerulea*) macht sich mit Grün im Terrarium gleich viel besser

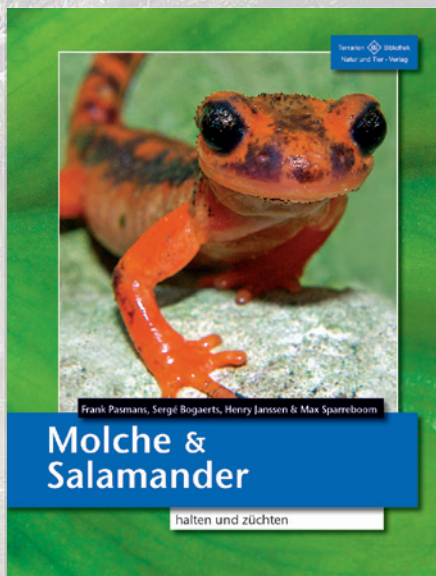


Qualitätsfrostfutter für Reptilien gibt es im Onlineshop

www.frofu.de

Stand in der großen Halle im Durchgang zum Zelt

Öffnungszeiten des Direktverkaufsshop finden Sie auf der Shopseite



Schwanzlurche sind äußerst liebenswerte und interessante Terrarientiere. Sie bestechen durch leuchtende Farben, bizarre, an Drachen erinnernde Rückenköpfe und spannend zu beobachtende Verhaltensweisen. Von reinen Landbewohnern bis hin zu wasserlebenden Arten reicht die Palette, und die Vielfalt für die Terraristik erhältlicher Spezies ist enorm. Kurz: Die Beschäftigung mit den sympathischen Tieren wird niemals langweilig!

In diesem opulent bebilderten Praxisratgeber beschreibt ein Team erfahrener Halter und Züchter ausführlich die Grundlagen der erfolgreichen Pflege und verrät, wie es auch mit der Vermehrung klappt. In über 60 Artporträts von Molchen, Salamandern und sogar Blindwühlen gehen die Autoren detailliert auf die jeweiligen Besonderheiten ein, die es zu beachten gilt.

Molche & Salamander halten und züchten

F. Pasmans, S. Bogaerts, H. Janssen
& M. Sparreboom

248 Seiten, zahlreiche Abbildungen
Format: 16,8 x 21,8 cm
Softcover

ISBN 978-3-86659-266-7
39,80 €



Also available in English
ISBN 978-3-86659-497-5



TERRA RUHR

DIE TERRARISTIKBÖRSE IM RUHRGEBIET



NÄCHSTER TERMIN
15.10.2023

45659 Recklinghausen,
Kurt-Oster-Str. 2
VESTLANDHALLE

NEU:
Exotische
Nager

Spinnen | Schlangen | Echsen | Wirbellose
Amphibien | Frösche | Futter | Zubehör

www.terra-ruhr.de

Reservierungen und Anfragen:

Mo – Fr.: +49 234 5996572 (11.00 – 18.00 Uhr)